

Einheimische Präzisionsarbeit

Bei der Edi Willi Holzbau AG, Mels, werden Innenwände des neuen Gemeinde- und Kulturzentrums produziert. Mit dem gebürtigen Weisstanner Wisi Bleisch war ein Arbeiter schon am Bau des alten «Löwen»-Saals Ende der 1980er-Jahre beteiligt.



Beim Sägen und Dämmen: Arbeiter der Edi Willi AG – auf dem rechten Bild Wisi Bleisch – im Einsatz.

Die Arbeitsgemeinschaft Sarganserland, bestehend aus den heimischen Zimmereien Edi Willi AG Mels, BN Holzbau Bless Norbert AG Tscherlach, und Jäger Holzbau AG Vilters, haben die Aufrichtung des Kulturzentrums am 4. Februar an die Hand genommen. Der Saal konnte in rund zwei Arbeitswochen errichtet werden. Die vorgefertigten Holzstützen und -träger sowie die Dachelemente mit den elf Dachlukarnen wurden in Rekordgeschwindigkeit montiert. Die frühlingshafte Witterung der vergangenen Wochen ist einem raschen Arbeitsfortschritt entgegengekommen. Die Bevölkerung wird im Herbst zu einem Tag

der offenen Baustelle eingeladen, rund ein Jahr vor der Fertigstellung.

Alles aus Schweizer Holz

Produziert wurde an allen Firmenstandorten: In Mels entstanden die Innenwände, in Vilters wurden Abbund und Aussenwandelemente hergestellt, in Tscherlach schliesslich die Dachelemente GKZ sowie das Rathausdach. Alles aus Schweizer Holz. Ebenfalls erwähnenswert: Alle Elemente – den Zuschnitt ausgenommen – entstehen in Handarbeit.

Dabei sprechen wir von der Verarbeitung von 220 m³ Bauholz und weiteren 100 m³

Holz für die Tragkonstruktion. Die schwersten der imposanten Elemente haben ein Gewicht von 6 Tonnen, die längsten messen bis zu 21 Meter.

Der Weisstanner Wisi Bleisch war vor rund 30 Jahren schon am Bau des «Löwen» beteiligt.

«Es freut mich, auch zum neuen Kulturzentrum wieder einen Beitrag leisten zu können.»

WISI BLEISCH, EDI WILLI HOLZBAU AG



Am Boden, in der Luft und schliesslich auf dem Dach: Hier sind Spezialisten am Werk.



Massive Holzwände: Was in der Produktionshalle der Edi Willi AG vorbereitet wird, wird schliesslich per Kran in die Höhe gehievt.

GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM «VERRUCANO»

Löwensaal im Sonnenlicht



Blick in den eindrucklichen neuen Saal: Das Kulturzentrum heisst «Verrucano» (vgl. Seite 20), der grosse Saal bleibt natürlich weiterhin unser «Löwensaal».



Kunst auf dem Bau: Ungewöhnliche Anblicke, funkelnd und monumental.



Impressionen von einer faszinierenden Baustelle

Lastwagen, die 20 Meter lange Holzteile abladen, Baugerüste, die im Mondlicht glitzern, oder eine beeindruckende Deckenkonstruktion – das GKZ ist mehr als eine bloße Baustelle.